

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsbüro bei täglich zweimaliger Postung...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 38/42. Fernruf 25281. Postfach 1068 Dresden.

Kriegspropaganda ist strafbar...

Fünf Reichsminister begleiten den Führer

Große Teilnehmerliste für die Italienreise

Berlin, 28. April.

Amlich wird mitgeteilt: Der Führer und Reichkanzler begibt sich am 2. Mai nach Italien, um einer Einladung Seiner Majestät des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien zu folgen...

In Begleitung des Führers werden sich befinden:

- Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister v. Goebbels, Reichsminister Dr. Franke, der Chef der Reichskasse, Reichsminister Dr. Bormann, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Kellie, der Chef der deutschen Polizei, Reichsführer Himmler, der Chef der Kanzlei des Führers, Reichsleiter Dönitz, Reichsleiter Goring, der Reichspropagandachef, Reichsleiter Dr. Dietrich, der Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers, Staatsminister Dr. Meißner, der Oberbefehlshaber des Führers, SA-Obergruppenführer Brunner, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Reichsleiter v. Weizsäcker, der Chef der Auslandsorganisation der NSDAP im Auswärtigen Amt, Staatssekretär Generalmajor v. Döhl, der Oberquartiermeister des Generalstabes des Heeres, Generalleutnant v. Schulenburg, der Chef des Marinewehrkommandos, Konteradmiral Schulz, der Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, SA-Obergruppenführer Sepp Dietrich, die Adjutanten des Führers, Gruppenführer Schaub und Brigadeführer Wiedemann, der Chef des Ministeramtes im Reichsamt für Wirtschaft, Generalmajor v. Bodendorf, der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, Dr. v. Gumbel, der Chef des Protokolls, Sekretär v. Hillemann, Sekretär v. Schumann zum Auswärtigen Amt.

Der Führer und Reichkanzler wird sich zunächst nach Rom begeben, wo er sich als Gast des Königs und Kaisers einige Tage aufhalten wird. Nach einer Reihe von Veranstaltungen von Partei und Heer in Rom hat zu Ehren...

des Führers eine große Flottenparade in Neapel sowie feierliche Kundgebungen von Heer und Luftwaffe vorzuziehen. In den Kundgebungen der Bevölkerung in Rom und Neapel tritt abschließend noch ein Aufmarsch der gesamten Bevölkerung von Florenz, Kundgebungen, die alle in eindrucksvoller Weise die Bedeutung zum Ausdruck bringen werden, die das befreundete italienische Volk der durch den Reich Adolf Hitlers erneut zum Ausdruck gelangenden Solidarität der beiden großen Nachbarvölker beizumessen.

In wenigen Tagen wird die Welt im Zeichen der neuen Begegnung zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini stehen. Der vorstehende amtliche Bericht über die Durchführung des Staatsbesuches in Rom läßt bereits erkennen, welche politische Bedeutung diesem Besuch beizumessen ist. Zahlreiche Reichsminister und Reichsleiter, die Spitzen des Auswärtigen Amtes, führende Männer der Partei und der Wehrmacht bilden das Gefolge des Führers. Angesichts eines solchen Aufgebots kann von einem „Diplomatschmarren“ auch in den Kreisen nicht mehr die Rede sein, die ihre Lebensaufgabe darin gefunden zu haben scheinen, die Ähre des Reichs unter einer kritischen Lupe zu nehmen und die deutsch-italienische Freundschaft irgendwie in Zweifel zu ziehen. Die Welt wird sehr bald sehen, daß der Besuch in Rom in keiner Weise hinter der vorjährigen Begegnung der beiden größten Staatsmänner Europas zurückbleibt. Die Vorbereitungen, die man in der italienischen Hauptstadt und in den übrigen Städten, die der Führer besuchen wird, seit Monaten getroffen hat, sind ein überzeugender Beweis dafür, daß das italienische Volk den Besuch Adolf Hitlers als ein historisches Ereignis wertet. Unser ständiger Berichterstatter in Rom hat diese großartigen Vorbereitungen in mehreren Aufgängen geschildert. Wie bei dem vorjährigen Besuch Mussolinis in Berlin wird auch diesmal die deutsch-italienische Begegnung nicht auf diplomatische Unterhandlungen beschränkt sein, sondern zwei große Völker nehmen an dem Geschehen dieser Tage unmittelbar und leidenschaftlichen Anteil. Auch die großen Veranstaltungen in Rom werden Völkerkundgebungen sein, wie es vor einem halben Jahre die deutsch-italienische Begegnung während des Duce-Besuches gewesen sind. Die Welt weiß, daß hinter Hitler und Mussolini 120 Millionen Menschen stehen und zwar Menschen, die als geschlossene politische Willensgemeinschaft zu gelten haben. Diese Tatsache gibt auch der dritten Begegnung zwischen Führer und Duce weltgeschichtliche Bedeutung.

Horst-Wessel-Lied und Giovinezza

klänge, längst in Deutschland allgemein bekannt und gern gehört ob ihres mitreißenden Schwundes: Die Giovinezza, Hymne des faschistischen Italiens. „Quand, Jugend, Frühling der Schönheit, des Lebens in der Raubzeit! Dein Lied breitet sich aus und marschierst!“ heißt der Reizreim auf deutsch. Tatkraft, Lebensbejahung, die mit glänzenden und weit offenen Augen in die Zukunft sieht, liegt ebenso darin wie das Bekenntnis zur Härte, die Abfolge an weltlichen Sittlichkeiten. Im Glauben an Italien sind die Italiener neu geschaffen. Mussolini hat sie neu geformt für den Krieg von morgen, für die Freude an der Arbeit, für den Frieden und für den Vorbezug, lautet es weiter im Text. — „Für die Freude an der Arbeit“: Auch in Italien gibt es nur eine Lösung, die des Zukünftigen und Wirkens. Mussolini hat mit Adolf Hitler das gemeinsame, daß er sich ebenfalls eine Parteiliste als Bauarbeiter den Lebensunterhalt verdient. Beide Führer der beiden großen Nationen haben der schaffenden Hand den Ehrenlohn einräumt und in das Reich der Schatten einer trüben Vergangenheit den verderblichen Fluß verwiesen, mit dem der Marxismus das Heilige belegte, was dem Menschlichen anheben ist, die Arbeit, die Kraft des Weltalters. — „Bald klammern sich alle an die Arbeit“, heißt es im Horst-Wessel-Lied, entstanden in der deutschen Kampfliste, wie in der des Faschismus die Giovinezza geboren wurde. Derselbe Gedanke lebt auch in der italienischen Hymne: „Es gibt keine Quartiere mehr, die nicht ihre Säulen entsenden, die nicht die Fahnen des schillernden Faschismus entfalten.“ Freilich, der feurige Rhythmus kann nicht zum Ausdruck kommen in einer Uebersetzung, die ja den Klang und die Volkstümlichkeit der italienischen Sprache nicht enthält; ebenso dürfte es schwer fallen, auf italienisch wiederzugeben, was unausgesprochen im Horst-Wessel-Lied mitklingt, nämlich die Macht der marschierenden braunen Divisionen. Sprachen sind Ausdruck der Volkspersönlichkeiten, und ihr voller Reiz kann nur unmittelbar empfunden werden. Aber sie passen gut zusammen, die Giovinezza und das Horst-Wessel-Lied; und nur darauf kommt es uns an, dies zu betonen, denn wir werden sie in wenigen Tagen oft wieder nebeneinander hören, wenn der Führer in Italien weilt und die beiden übereinander Staatsmänner der gegenwärtigen Welt wieder nebeneinander stehen wie im vergangenen Herbst in Berlin. Das Horst-Wessel-Lied hat sich ein größeres Deutschland erobert. Die Haltung, die Mussolini zur Angliederung Österreichs an das Reich einnahm, macht die Gefühle des deutschen Volkes nur noch heftiger, mit denen es den Führer über die Alpen begleitete. Das ist ja das Unerhörte und Einzigartige an der deutsch-italienischen Freundschaft, daß sie sich nicht auf ein offizielles gutes Einvernehmen beschränkt, sondern daß an ihr ganz unmittelbar die beiden Völker teilnehmen, deren Wechselbeziehungen immer weiter vertieft und verbreitert werden; ein Umstand, der übrige der Welt beweißen sollte, auf wie weite Sicht die deutsch-italienische Freundschaft geplant ist und verankert wird.

Als in Wien die befreite Bevölkerung sich im Horst-Wessel-Lied zusammenschließen durfte, war die deutsche Demokratie heimgekehrt ins Reich. Mit der Giovinezza hat der Faschismus sein Imperium erobert. Zunächst im Inneren Italiens. Die moralischen Qualitäten der Italiener mußten erst wieder entwickelt, die Erinnerung an den römischen Gedanken neu geboren werden, ehe der Staat des Duce den Mann einnehmen konnte, den er heute im Konvert der Völker inne hat. Die Kennzeichen der Herrschaft unter der Tatkraft des Duce ihr Gesicht. Aus siebenjährigen Kämpfen wuchsen neue Städte empor. Industriellen sind entfallen, die Italiener in diesem Umfange nicht kannte. Die Italiener selber sind andere Menschen geworden. Sie holen nach, was in der Entwicklung des Landes seit langen Jahrzehnten verärgert worden war und übernehmen auf mehr als einem Gebiete die Führung. Doch nicht nur im Mutterland wird die Ausbeutung geleistet. Vielleicht kommt sogar ihr Welt am reinsten und klarsten zum Ausdruck im italienischen Neuand, in Äthiopien, das heute einen Bestandteil von Italienisch-Äthiopien bildet. Denn dieses Neue ist grundverschieden von den Methoden und Anschauungen eines kolonialen Imperiums früherer Zeiten. „Es ist unser neues Land mit offenen Augen“ hat der Duce der deutschen Schriftstellerin Louise Döhl, die ja als unsere Mitarbeiterin unter Lehren keine Fremde ist, auf ihr neues Buch geschrieben, das unter dem Titel „Italienisch-Oberäthiopien“ im Paul-Verlag, Leipzig, erschienen ist. So man es auch aufschützt, wird es durchdrungen von einer Melodie, die nirgends genannt ist und doch immer sichtbar wird, der Melodie der Giovinezza. Es ist faschistisches Tempo, faschistische steilere Pianopianoarbeit und auch faschistische Ästhetik und Leistung privater Wünsche, die etwa verstanden möchten, vorzupreschen, die in Äthiopien ein Werk leisten, das beispielhaft für moderne Behandlung von Kolonialproblemen genannt werden muß.

Faschistischer Imperialismus wünscht keine Wüter und keine Ausbeutung. Seine Grundlage ist die aus reicher Er-

102 Betriebe sollen die goldene Fahne der DAF erhalten

Feierliche Auszeichnung der Musterbetriebe am 30. April durch den Führer

Berlin, 28. April.

Den Auftakt zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes wird in diesem Jahre wiederum die feierliche Auszeichnung der Nationalsozialistischen Musterbetriebe durch den Führer bilden. Sie erfolgt am 30. April um 10.00 Uhr in der zu diesem Zweck besonders geschmückten Staatsoper in Berlin, im Rahmen einer feierlichen Staatsoper in der DAF, Dr. v. Goebbels, hat dem organisatorischen Leiter und Leiter der DAF, Dr. v. Goebbels, 102 Betriebe zur Auszeichnung mit der Fahne der DAF mit goldenem Band und goldenen Franzen, sowie mit der Bezeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ vorgeschlagen.

Bei der Feier am Sonnabend gibt der Beauftragte für die Durchführung des Leistungskampfes der deutschen Betriebe, Reichsminister Dr. v. Goebbels, den Leistungsbereich des ersten Leistungskampfes der deutschen Betriebe. Der Bericht wird zeigen, wie der Leistungskampf auf allen Gebieten der nationalsozialistischen Betriebsgestaltung einen gewaltigen Aufschwung gebracht hat. Anschließend gibt Dr. v. Goebbels die Parole für den feierlichen Auszeichnung der Musterbetriebe und die Uebergabe der Goldenen Franzen der DAF an die Betriebsleiter und Demänen der würdigsten deutschen Betriebe.

In diesem Jahre bildet die Auszeichnung der NS-Musterbetriebe erstmalig den Abschluß des vom Reichsorganisationsleiter Dr. v. Goebbels durchgeführten Leistungskampfes der deutschen Betriebe, der in jedem Jahre vom 1. August bis 1. Mai ausgetragen wird. An der ersten Durchführung dieses Leistungskampfes beteiligten sich 84.000 Betriebe. Aus dieser gewaltigen Zahl wurden nach eingehender Prüfung und Sichtung von Dr. v. Goebbels zur Auszeichnung vorgeschlagen. Unter diesen 102 Betrieben befinden sich auch die 30 Betriebe, die bereits...

im Vorjahr die Goldene Fahne erhielten. Sie haben auf dem einmal erreichten Stand nicht ausgerastet, sondern im Leistungskampf noch weiterhin ihre Leistungen verbessert und die Gemeinnutzen vertieft.

Am 1. Mai Flaggen heraus!

Berlin, 28. April.

Aus Anlaß des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes fordert der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Bevölkerung an, ihre Wohnungen und Häuser mit den Flaggen des Reiches zu beflaggen.

17 000 österreichische Arbeitslosenfamilien erhalten Sonderunterstützungen

Wien, 28. April.

Der 1. Mai kann in Österreich aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr noch nicht in dem Ausmaß gefeiert werden wie im übrigen Reich. Alle Männer und Frauen nehmen jedoch an der großen Feier, die von Berlin aus übertragen wird, teil.

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich, Dr. Schuler, hat in einem Aufruf an die Betriebsleiter die Bitte gerichtet, dort, wo es die wirtschaftliche Lage ermdglicht, an ihre Gefolgschaftsmittelglieder am 1. Mai zumindest einen Tagelohn auszugeben. Am Nachmittag der Abend des 1. Mai sollen überall Kameradschaftveranstaltungen stattfinden.

In der Stadt Wien erhalten 17 000 Arbeitslosenfamilien eine Sondergabe von 10 Sch. In Wiener Neubau werden 8000 Familien in gleicher Weise bedacht, in Steier 3000 Familien. Bei anderer Gelegenheit werden die restlichen Industriearbeiter berücksichtigt.

Vertical table on the left edge with various numbers and small text fragments.